Notizen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **43 (1987)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Notizen

● Das Nottelefon für vergewaltigte Frauen Zürich berät und unterstützt vergewaltigte und von Gewalt bedrohte Frauen am Telefon und/oder beim persönlichen Gespräch; es vermittelt Adressen von Ärztinnen, Juristinnen und Psychologinnen; es bietet Begleitung zur Polizei und zum Prozess an, und es leistet Öffentlichkeitsarbeit bei Veranstaltungen und in den Massenmedien, um die Vorurteile gegenüber betroffenen Frauen abzubauen, um ihren rechtlichen Schutz zu verbessern sowie gesellschaftliche Zusammenhänge von Gewalt gegen Frauen aufzuzeigen. Erreichbar sind die Frauen vom Nottelefon unter der Nr. 01/42 46 46 am Mo/Di/Fr von 9.00 - 13.00 Uhr, am Mi/Do von 16.00 - 20.00 Uhr, Fr-Nacht und Sa-Nacht jeweils von 24.00 - 08.00 Uhr.

● Das 2. Schweiz. Feministische Frauenarchiv- und Bibliothekstreffen findet am Samstag, 7. November, im Frauenzentrum an der Mattengasse 27, 8005 Zürich, statt. Programm und Anmeldeformulare für Interessierte sind zu beziehen bei Frauenbibliothek, Mattengasse 27, 8005 Zürich. Die Bibliothek, die dieses Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum feiert, ist geöffnet jeweils Di und Do von 18.00 - 22.00 Uhr.

● Der Stadtrat von Zürich hat die Berner Fürsprecherin Anneliese Burger, 37, zur städtischen Beauftragten für Frauenfragen ernannt. Zum Aufgabenbereich der neugeschaffenen Stabsstelle im Personalamt gehört laut Mitteilung der Stadtkanzlei die Ausarbeitung eines Aktionsplans zur Förderung der Frauen in der Stadtverwaltung. Die Beauftragte für Frauenfragen soll nicht nur Vorschläge zur Förderung der Frauen unterbreiten, sondern auch darauf achten, dass diese durchgesetzt werden. Anneliese Burger wird ihre Stelle voraussichtlich am 1. Oktober 1987 antreten.

● Drittweltfrauen - Wegwerffrauen. Zum Problem des neuen Sklavenhandels mit Frauen aus der Dritten Welt. Offene Tagung für alle Interessierten am Sa/So, 19./20. September, im Evangelischen Tagungs- und Studienzentrum, 8708 Männedorf, Tel. 01/92 11 71. Am Sa/So, 31. Oktober/1. November, folgt eine offene Tagung für Frauen: Abraham und seine Töchter. Jüdische und christliche Frauen befragen ihre Traditionen. - Im Boldernhaus Zürich, Voltastrasse 27, 8044 Zürich, Tel. 01/47 73 61, findet die Werkstatt feministische Theologie "Heiliger Geist - Heilige Geistin" jeweils am Dienstag (27. Oktober, 3./10./17. November, 14.00 - 17.30 Uhr) statt. Ebenfalls im Boldernhaus wird gefragt: "Ist die Zukunft wirklich weiblich?" Zu neuen Büchern von Margarete Mitscherlich, Carol Gilligan, Christine Thürmer-Rohr, jeweils am Mittwoch, 28. Oktober, 4./11./18. November von 19.00 - 22.00 Uhr.

● Ein Jahrhundert Frauenstudium an der Universität Zürich. Zu dieser Jubiläumsveranstaltung vom 24. bis 29. November lädt der Verein Feministische Wissenschaft Schweiz ein. Rund 100 Jahre sind vergangen, seit die ersten Schweizerinnen ihre Studien in Zürich abschlossen (1872: Marie Heim-Vögtlin, 1877: Caroline Farner, beide Medizin; 1887: Meta von Salis, phil.I, und Emilie Kempin-Spyri, Jus). Das Programm umfasst Vorträge und eine Ausstellung über Studentinnen von den Anfängen bis heute, die Aufführung des Hörstücks "Sehr geehrter Herr" von Patricia Jünger, einen Selbstbehauptungskurs für Frauen an Hochschulen, Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen, eine Podiumsveranstaltung zum Thema Frauenförderung an der Universität, ein Fest usw. Nähere Auskünfte bei Doris Stump, Klosterparkgässli 8, 5430 Wettingen, oder beim Vorstand des Vereins Feministische Wissenschaft, Postfach 272, 3000 Bern 26.

● BOA Infobüro für Frauen ist eine Fraueninformationsstelle im Frauenzimmer im Zürcher Kanzleizentrum. Dort werden alle Informationen von und für Frauen, z.B. über Frauengruppen und -treffpunkte, Beratungsstellen, Frauenveranstaltungen und -kurse, politische/kulturelle Arbeitsgruppen und Aktionen gesammelt. BOA möchte versuchen, eine möglichst breite Koordination der verschiedenen Frauenaktivitäten aufzubauen. BOA ist Mo und Fr von 17.00 - 19.00 Uhr unter Tel. 01/242 98 44 zu erreichen.

● Buch-Vernissage mit der Autorin Marga Bührig: "Spät habe ich gelernt, gerne Frau zu sein", Mittwoch, 9. September, 20.00 Uhr, in der Paulus-Akademie, Carl Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich. Im weiteren gibt es eine Lesung und Diskussion mit der Schriftstellerin Gertrud Leutenegger am Donnerstag, 1. Oktober, 20.00 Uhr, am selben Ort.

● Das 3. Meeting zum Thema Schwangerschaftsabbruch veranstaltete die MoZ (Mutterschaft ohne Zwang) am 5. September im Volkshaus Zürich. Der Entscheid des Parlaments, das Thema Schwangerschaftsabbruch wieder zu den Akten zu legen, empfanden die MoZ-Frauen als Provokation und lancierten ein Manifest für das Recht auf Abtreibung, denn die im Schweiz. Strafgesetz 1942 festgeschriebenen Abtreibungsparagraphen sind die restriktivsten von ganz Westeuropa. Und geradezu zynisch sei die Situation im Vergleich zwischen dem heutigen Abtreibungsverbot und der Gen- und Reproduktionstechnologie, wo mit "ungeborenem Leben" völlig straffrei hantiert werde.

● Globale Wechselwirkungen heisst das Motto des 3. Management-Symposiums für Frauen, das vom 12.-15. September im Hotel Atlantis Sheraton in Zürich stattfindet. Der Eröffnungsabend am Freitag, 11. September, 17.30 Uhr,

A.Z.
8037 Zürich

8-1614

Schweizerisches Sozial-Archiv

Stadelhoferstrasse 12

8001 Zürich

im Stadthaus Zürich, gibt die Einstimmung ins Thema: Prof. Dr. Heidi Schelbert, Leiterin des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität Zürich, PD Dr. Georges Enderle, Leiter der Forschungsstelle für Wirtschaftsethik an der Hochschule St. Gallen, sowie Amnon Golan, Direktor im Industry Department der Weltbank in Washington, werden die weltweite Interdependenz aus dem wirtschaftlichen, ethischen und währungspolitischen Blickwinkel betrachten.

● Das 4. Schweiz. Historikerinnen-Treffen findet vom 23. bis 25. Oktober in Basel statt. Frauen, die sich mit frauengeschichtlichen Themen beschäftigen (Seminar- und Lizentiatsarbeiten, Dissertationen, andere Themen) vermitteln in Referaten und Arbeitsgruppen ihre Forschungsergebnisse. Auch Nichtstudierende sind als Hörer/innen eingeladen. Frauen, die in irgendeiner Form am Historikerinnen-Treffen mitarbeiten wollen (Referat, Projektgruppe, Organisation der Tagung) melden sich bei Claudia Töngi, Feldbergstrasse 55, 4057 Basel (Tel. 061/32 42 30/32 11 56) oder bei Desanka Seljak, Lothringerstrasse 123, 4056 Basel (Tel. 061/57 49 52).

Impressum

Redaktion: "Die Staatsbürgerin"
Erica Printz
Plattenstrasse 78
8032 Zürich
Telefon 01/69 43 73

Verlag:
Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Weinbergstrasse 85
8006 Zürich
Telefon 01/361 90 03

Satz:
Rolande Mourmaux
8008 Zürich

Erscheint dreimonatlich
Abonnementspreis
Fr. 18.-- jährlich

Infolge Krankheit der Redaktorin ist seit Februar keine "Staatsbürgerin" mehr erschienen. Wir bitten um Entschuldigung. – Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 22.8.1987.